

# Weiß oder creme?

Diese Frage stellt sich sicher jede Braut. Wir haben uns von Farb- und Beauty-Expertin Andrea Reindl-Krüger Profi-Tipps geholt.



Beauty Style Andrea Reindl-Krüger  
Ringseisstraße 4  
80337 München  
© 089 53 12 64  
info@beauty-style-muenchen.de  
www.beauty-style-muenchen.de

**A**ndrea Reindl-Krüger ist Expertin in Sachen Beauty. Nach ihren Ausbildungen in den Bereichen Friseur, Visagistik, Kosmetik, Farbberatung, Modestyling, Marketing und Management-Training gründete sie das Studio „Beauty Style“ im Herzen von München. Hier bietet sie mit ihrem Team Vollservice von Kopf bis Fuß und hat sich unter anderem auf Bräute spezialisiert.

## Weiß oder creme: Wem steht was?

Ich arbeite nach der Originalgrundlage Johannes Itten Farbtest. Danach gibt es zwei verschiedene Farbtypen, die sich nach der Pigmentierung richten. Hier gelten folgende Regeln, die man auch für die Wahl des Brautkleides beachten sollte:

### Der warme Typ

Frauen mit mehr gelblichen Pigmenten, mit einem sehr hellen oder bronzefarbenen Teint. Die Haare sind rötlich, die Augenfarbe kann entweder hell (z.B. blau) oder dunkel (z.B. braun) sein. Dem warmen Typ stehen gebrochene Farben wie beispielsweise elfenbein besser als ein klares weiß. Besser ist weiß integriert mit Gelb-Tönen, also z.B. beige, cappuccino oder gold.

### Der kühle Typ

Eine bläuliche oder auch rosafarbene Hautpigmentierung ist das Markenzeichen des kühlen Farbtyps. Die Augenfarbe ist intensiv blau, grün, braun oder grau. Ungünstig wirken alle Farben mit einem Gelbstich. Ein kühler Typ sollte für das Brautkleid auch einen kühlen Weißton wählen, also entweder klares weiß oder off-white. Möglich ist auch silber oder zarte Blautöne.

## Sollte man beim Brautkleidkauf auf Farb- und Typ-Psychologie achten?

Ja, unbedingt. Am besten, Sie machen sich als Braut vorher einige Gedanken über sich selbst. Dann sind Sie im Brautmodengeschäft vorbereitet und können ausschließen, was Sie nicht möchten. Sie können Ihre Zeit sofort den Kleidern widmen, die Ihren Vorstellungen am nächsten sind. Deshalb sollten Sie sich unter anderem folgende Fragen stellen: Welcher Farb-Typ bin ich? Was für ein Frauen-Typ bin ich? Sportlich-burschikos, klassisch-elegant oder ausgeflippt-extravagant? Für die Hochzeit sollte man sich nicht verstellen, sondern seinem Typ treu bleiben.

## Wie wichtig sind die Gesetze der Proportionen?

Sehr wichtig. Zunächst sollte man sich über die eigenen Proportionen bewusst werden. Um Vorteile zu betonen und Nachteile zu kaschieren, arbeitet man mit dem Prinzip der Gegensätzlichkeit. Kleine Frauen sollten eine Unterteilung vermeiden, also keine farbliche Abstufung und keine Stoffe, die sich abheben, wählen. Am besten streckt ein einfarbiges Brautkleid. Bei einem zweifarbigen Kleid sollte man das Himmel-Erde-Prinzip beachten: Unten dunkel und oben hell wirkt größer als andersherum. Große Frauen können ihr Outfit durch Stoffwechsel oder Farben unterteilen. Außerdem sind weite, ausladende Kleider kein Problem.

## Worüber sollte sich eine Braut im Vorfeld noch Gedanken machen?

Dekolleté und Gesichtsförmigkeit sind ebenfalls wichtig beim Brautkleid-Kauf.